

ange des NSG. - Wien

richten aus
Verwaltung
der
Stadt Wien

Derantwortlich für den Gesamtinhalt:
Gaupresseamtsleiter
Eruß Handschmann

Derantwortl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. 28.500
Klappen 002, 263, 069

Rathaus Korrespondenz

WEGE-VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS-U-ORGANISATIONSAMT D-STADT WIEN-

Wien, 21. November 1940

Der Kampf gegen das Wohnungselend

=====

Die Gemeindeverwaltung des Reichsgaues Wien hat den Kampf gegen das Wohnungselend an verschiedenen Stellen im heurigen Jahre trotz des Krieges fortgesetzt. Die Verteilung der freiwerdenden Wohnungen wurde durch das Wohnungsamt mit Hilfe des Mietscheines glücklich geregelt. Aber auch gegen die Verwahrlosung der Wohnungen in den alten Häusern Wiens, wobei besonders an die Judenwohnungen erinnert wird, wurde vorgegangen. Der schlechte Zustand mancher Wohnungen hat seine Ursache darin, daß die Erhaltung des Wohnraumes in der Ostmark und in Wien auf Grund der bestehenden Gesetze und Vorschriften den Mietern zur Last fällt, die nun in vielen Fällen für die Erhaltung des Wohnraumes nichts tun.

Die Gemeindeverwaltung hat aus Mitteln des Reiches und aus eigenen Mitteln insgesamt 900.000 RM diesen Zwecken zugeführt. Damit wurden 1600 Wohnungen tadellos instandgesetzt. Die Gemeindeverwaltung wird nun neuerlich aus eigenem größere Mittel zur Verfügung stellen, um diese sehr wichtige und dringende Aktion zu fördern. Besonders für lebensnotwendige Arbeiten, deren Unterlassung eine Gefährdung der Bewohner des Hauses oder der Umgebung herbeiführen würde, wie beispielsweise das Ausbessern von Fenstern, Decken und Dächern sowie Trockenlegungsarbeiten.

Rathaus-Korrespondenz Wien, 21. November 1940

Die Zuschüsse betragen nach den einschlägigen Bestimmungen des Reichsarbeitsministeriums grundsätzlich 20 %, können aber auf 50 % erhöht werden. In besonderen Fällen ist ausnahmsweise sogar die Erhöhung auf 75 % der Kosten möglich. Anträge dieser Art können vom Hausbesitzer oder Hausverwalter an die Abteilung IV/14, Wien 1., Rathausstraße 14-16, gerichtet werden, und zwar auf einem Formblatt, das im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkassa (im Rathaus) erhältlich ist.

oooOooo

An die Schriftleitungen

Nicht zu veröffentlichen

Wir ersuchen die Schriftleitungen, die obige Meldung recht gut aufzumachen, da die Hausbesitzer und Hausverwalter von dieser Einrichtung, die dem Gemeinwohl dient, verhältnismäßig wenig Gebrauch machen. Im Interesse der Stadtgemeinschaft wäre es jedoch sehr erwünscht, wenn diese Möglichkeit einer billigeren Wohnungsinstandsetzung stärker genutzt würde.

oooOooo